



ICT – DEPARTMENT

(information and communications technology)



Lynda Owen

Director of ICT



Barbara Clewley

IT – Service
Delivery
Management

Harry Winter

Apprentice IT
Support
Technician

Mark McKay

ICT
Infrastructure
Management

Steven Gilfrin

Senior ICT
Technician

Darren Kelly

ICT
Technician

Michael Carreon

ICT
Technician

Paul Wilcox

Senior ICT
Technician

James Hancox

Senior ICT
Technician

Mo McDermott

ICT
Technician

Tommy Bassom

ICT
Technician

Ein Schritt ins Unbekannte

Nach monatelangem Warten ging es am 24.09. endlich los. Alle Vorbereitungen getroffen, alle Sachen gepackt und mit voller Erwartung wagten wir den Schritt nach Guildford, England. Mit dem Abflug um 10.05h, hob sich nicht nur unser Flieger sondern auch unsere Stimmung und die sichtlich spürbare Freude aufs Unbekannte. Mit der Ankunft um 10:35h, ging es auch schon richtig los. England umgab uns überall; vom Security Check-Up, die Umstellung der Zeiten in den digitalen Uhren und Smartphones, bis zum deutlich anderen Verhalten der Menschen um einen herum.

Für uns hieß es jetzt nur noch Koffer aufsammeln, Mit unserem Guide und dem Bus zum Merristwood College fahren, was eines der Colleges der Guildford College Group ist, und gespannt und sehr nervös auf die Ankunft der Gastfamilien warten.

Der Empfang der Gastfamilie war mehr als herzlich und uns wurde prompt gezeigt wo wir für die nächste Zeit übernachten werden. Wir fühlten uns sofort wie Zuhause! Schnell räumten wir unsere Kleidung in die Schränke ein und ich und mein Zimmer-Genosse begaben uns sofort auf den Weg um uns ein bisschen Guildford zu erkunden. Am Abend waren wir aber auch schon wieder mit unserer Gruppe verabredet zu unserem ersten gemeinsamen Abend in Guildford.

Am Sonntag darauf ging es auch schon auf nach London, wo wir eine Sight-Seeing Bus Tour gemacht haben mit der „Original London Bus Tour“. Der Nachmittag wurde schön abgerundet mit einem Besuch bei „The Shard“, einem 87-stöckigen Hochhaus, das eine ausgezackte Spitze hat. Die Sicht war unglaublich, es wurden viele Bilder gemacht und viele staunende Gesichter gezogen bei dem einzigartigen Anblick von London.



Neuer Alltag: College und das Arbeiten in der ICT – Abteilung

Am Montag begaben wir uns in eines der Gebäude des College wo wir insgesamt drei Montage unseren Englisch Unterricht abhalten werden: Das „International Centre“ der Guildford College Group. Dort trafen wir auf Rosamund, die für uns zuständig war und sagte, was man im und um den Campus wissen musste. Nach einer einstündigen Mittagspause ging es los mit unserer ersten Englisch-Stunde, diesmal aber mit Ms. Helen Jonathan. Sie würde unseren Unterricht für die nächsten 2 Montage vorbereiten und leiten.



Die ICT – Abteilung

Dienstag; - Jetzt geht es richtig zur Sache! Unsere ersten Tage in den zugewiesenen Firmen, wo unser English auf die Probe gestellt wurde. Während die anderen in unterschiedlichen Firmen untergebracht worden sind, verblieb ich am College und durfte erfahren, wie sie die täglichen ICT – Aufgaben eines Colleges bewältigen. Im Prinzip war es wie bei meiner Ausbildungsfirma in Deutschland, nur um einiges größer! Dadurch, dass man ein sehr hohes Niveau an englischen Vokabeln benötigt um IT – Probleme zu schildern oder zu lösen, war es anfangs recht schwer für mich, mich im System des ICT – Departments zurecht zu finden. Doch durch die außerordentlich freundliche Hilfestellung der Mitarbeiter ging auch das sehr schnell vorbei und ich konnte mich schon in kurzer Zeit mit Zuversicht an die Problemfälle heranwagen. Ich fühlte mich sofort wohl bei den Mitarbeitern, die die Aufgaben wie eine Familie zusammen zu lösen versuchten.

Zusätzlich habe ich aber auch sehr viel gelernt in der Zeit, wo ich am College arbeiten durfte. Das fing schon ganz klein an, denn ich durfte z. B. mit Programmen arbeiten, von denen ich noch nie was gehört habe. Diese haben Prozesse wie das Aufbereiten eines Computers um einiges vereinfacht, oder Programme, die komplexere Verwaltungsaufgaben, die ursprünglich eigentlich nur von einer IT – Abteilung oder von eingelernten Mitarbeiter bearbeitet werden konnten, so benutzerfreundlich darstellten, dass es jeder einzelne Lehrer oder Mitarbeiter bearbeiten könnte.

Meine Aufgabe bestand darin, am sogenannten „Helpdesk“ Anrufe entgegenzunehmen und bestmöglich zu bearbeiten. Da gab es

natürlich Ausnahmen, wo ich die Anrufer weiterleiten musste an einen der etwas erfahreneren Mitarbeiter, aber meistens ging es nur um Passwort zurücksetzen oder Profil – Freischaltungen der einzelnen Studenten und Mitarbeiter der Colleges. Dabei muss ich schon sagen, dass es auch ein paar eher lustige Fälle gab.

Mein Fazit

Ich bin sehr froh, dass ich die Möglichkeit wahrgenommen habe, nach England zu fliegen und diese einzigartige Erfahrung sammeln durfte. Der Abschied fiel mir schwer, und ich konnte schon früh den Hintergedanken spüren, dass ich auf jeden Fall wieder nach England gehen werde. Ich könnte mir sogar vorstellen, eines Tages in England arbeiten und wohnen zu können. Das weiß ich aber auch nur mit einem guten Gewissen, weil ich tatsächlich hautnah mit dabei war und England mit eigenen Augen sehen konnte.

Mir hat schlicht gesagt alles gefallen: Von dem eigentlich nicht wirklich schlechten Essen, die Atmosphäre beim Arbeiten, bis zur englischen Kultur, die wir an den Wochenenden ausgiebig miterlebt haben. Die 3 Wochen, die anfangs wie eine Ewigkeit vorvorkamen, waren bereits auf die letzten Tage reduziert, bevor man es gemerkt hatte. Ich hatte eine sehr schöne Zeit und würde es jedem weiterempfehlen diese Möglichkeit wahrzunehmen. Ich konnte sehr viel mitnehmen aus diesen 3 Wochen und finde auch, dass es jedem eine andere Seite von sich selbst zeigt, da man mit ungewohnten Situationen am laufenden Band konfrontiert wird und man eine Lösung finden muss.

